

## Stellungnahme PUK/AGO

*Blickpunkt der Mann 2006; 4 (4)*

47

**Homepage:**

**[www.kup.at/dermann](http://www.kup.at/dermann)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH  
Verlag für Medizin und Wirtschaft  
A-3003 Gablitz

Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf  
Erscheinungsort: 3003 Gablitz

## STELLUNGNAHME DES ARBEITSKREISES PRÄVENTION, UMWELT UND KOMPLEMENTÄRMEDIZIN (PUK) UND DES ARBEITSKREISES ONKOLOGIE (AKO) DER AKADEMIE DER DEUTSCHEN UROLOGEN: CHEMOPRÄVENTION DES PROSTATAKARZINOMS — EINE NEUBEWERTUNG

Vor 3 Jahren wurden die Ergebnisse des Prostate Cancer Prevention Trial (PCPT) veröffentlicht. In einer Studie an 18.882 amerikanischen Männern konnte damals gezeigt werden, daß die Einnahme der Substanz Finasterid (Proscar®) über 7 Jahre das Auftreten von Prostatakrebs im Vergleich zu einer Kontrollgruppe um 25 % senkte. Die Studie wurde, wegen der Eindeutigkeit dieses Ergebnisses, vorzeitig abgebrochen.

Kritisch betrachtet wurde jedoch die Tatsache, daß der Anteil an besonders aggressiven Tumoren bei den Männern, die Finasterid eingenommen hatten, höher lag als bei den unbehandelten Männern. Diese Beobachtung wurde in den letzten drei Jahren einer umfassenden Analyse unterworfen. Als Ergebnis dieser Untersuchungen darf heute als hoch wahrscheinlich gelten, daß es sich um ein Artefakt handelt, das sich über die bekannte Verminderung des

Prostatavolumens unter Finasterid erklärt und deshalb durch eine systematische Prostatabiopsie (in der PCPT-Studie waren es jeweils 6 Proben) aggressive Tumoren wahrscheinlicher erkannt werden können.

Im Rahmen einer Konferenz der Europäischen Gesellschaft für Urologie (EAU) am 19.12.2005 in Paris wurden von 35 Experten aus 13 europäischen Ländern konsensual Empfehlungen zur Bewertung der Daten aus der PCPT-Studie verabschiedet.

Der Arbeitskreis Prävention, Umwelt und Komplementärmedizin (PUK) sowie der Arbeitskreis Onkologie (AKO) der Akademie der Deutschen Urologen kommen auf Grund der vorliegenden Informationen und unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Konferenz zu den folgenden Schlußfolgerungen:

1. Die PCPT-Studie ist eine der wichtigsten Studien zur Prävention und zum Verständnis der Biologie des Prostatakarzinoms.
2. Die in der PCPT-Studie beobachtete Häufung aggressiver Prostatakarzinome beruht vermutlich auf einem verbesserten Nachweis.
3. Die Ergebnisse aus PCPT sollten in der derzeit entwickelten S3-Leitlinie zur Behandlung des Prostatakarzinoms der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) Berücksichtigung finden.
4. Eine kritische Information von Ärzten und Laien über die Ergebnisse von PCPT ist erforderlich.
5. Männer, die eine Information zur Prävention eines Prostatakarzinoms wünschen, sind über die Ergebnisse der PCPT-Studie zu informieren.

Das zentrale Ziel künftiger Forschung besteht nun darin, herauszuarbeiten, wie die Erkenntnisse aus der PCPT-Studie in die klinische Praxis umgesetzt werden können. In diesem Zusammenhang werden weitere wichtige Informationen aus der noch laufenden REDUCE-Studie erwartet.

**Korrespondenzadresse:**  
Prof. Dr. med. Bernd Schmitz-Dräger  
Euromed Clinic  
D-90763 Fürth, Europaallee 1  
E-mail: [bsd@euromed.de](mailto:bsd@euromed.de)

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)